



Oberösterreichs *Fischerei*

OÖ. LANDESFISCHEREIVERBAND – DIE INTERESSENSVERTRETUNG DER FISCHEREI



Wer wird Fisch des Jahres 2022?

Kursangebote des ÖÖLFV für Herbst 2021

Die Pandemie bestimmt leider noch immer unser Leben und so sind auch die Planungen für Aus- und Fortbildungskurse beim LFVOÖ nach wie vor unsicher.

Aus heutiger Sicht sollen im Herbst folgende Kurse und Informationsveranstaltungen abgehalten werden:

1.) Bewirtschafterkurs zur Erlangung der Pächterfähigkeit (§ 2 Abs. 6 FG)

geplanter Termin: 28. und 29. Oktober 2021

Preis: € 195,-

Anmeldung nur mit E-Mail möglich!

Kursgebühr wird nach erfolgreicher Anmeldung mittels Zahlschein vorgeschrieben. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage!

2.) Fortbildungsverpflichtung für Schutzorgane (§ 21 Abs. 3 FG)

Mehrere Termine in verschiedenen Landesvierteln sind geplant.

3.) Vorbereitungskurs zur Fischereischutzorgan Prüfung

Für Herbst/Winter ist - unter Berücksichtigung der beim Land OÖ vorgesehenen Prüfungstermine - ein Vorbereitungskurs in der Geschäftsstelle des Verbandes geplant.

Die Termine aller geplanten Kurse und Veranstaltungen werden auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ verlautbart!

Anmeldungen dazu können aufgrund der möglichen Einschränkungen und der sich laufend ändernden Pandemie Regeln im Herbst bitte **nur mittels E-Mail** erfolgen!

Bitte informieren sie sich auch kurzfristig vor dem jeweiligen geplanten Termin auf unserer Homepage, ob die Veranstaltung auch tatsächlich abgehalten werden kann!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Fischerkurs - Termin

Fischereirevier Naarn-Perg

Anmeldeabend am 6. Oktober 2021 von 17.00 bis 19.00 Uhr

1. Kursteil: 8. Oktober 2021 von 15.00 bis 21.00 Uhr

2. Kursteil: 22. Oktober 2021 von 15.00 bis 21.00 Uhr

Ort: GH zum Einhorn, Fam. Schartmüller
Hauptplatz 5, 4320 Perg

Anmeldung und
nähere Info: ANMELDUNG AUSSCHLIESSLICH PER E-MAIL

E-Mail: fischerkurs@gmx.net

Bei Fragen: Karl Schön +43 676 5168970
Andreas Leonhardsberger +43 664 88916999

Prüfungen für Online-Kursteilnehmer:

Zusätzlich stehen Prüfungstermine für die Kursteilnehmer des Online-Kurses zur Verfügung. Die Termine können ausschließlich über die Plattform der Firma „Fishing-King“ ausgewählt und gebucht werden. Erst nach Ausstellung eines Zertifikates von „Fishing-King“ ist eine Anmeldung zu einer Prüfung möglich. Die Anmelde Richtlinien und Fristen sind zu beachten.

INHALT

2 **KURSE**
Kursangebote des LFVOÖ für Herbst 2021

3 **LEITARTIKEL**

4 – 5 **AUS DEM LANDESFISCHEREIRAT**

6 – 7 **BERICHT ZUR SITUATION
DES FISCHOTTERS**



Aus Sicht des Landes OÖ
von Mag.^a Michaela
Kopecky
Aus der Sicht des LFVOÖ



8 **KURSE - SEMINARE - STATISTIK**
Abbuchungsauftrag für JFK-Abgabe
Seminar Flusskrebse
Fischereistatistik 2020

9 **UMWELT UND NATUR**
Flurreinigung Traun & Ager
Kampf dem Müll an der Donau

9 **AUS DER FISCHKÜCHE**
Rotaugen russische Art



10 **SIE FRAGEN – WIR ANTWORTEN**
Fragen zum Thema Jahresfischerkarte

11 **NEWSLETTER**

11 **APP LFVOÖ INTERN**
Erweiterung um Otterlosungen

12 –13 **WISSENSWERTES**
Die Barteln unserer Fische



14 **JUGENDFISCHEN**
Förderungen für Veranstaltungen
mit Jugendlichen

15 **WAHL ZUM FISCH DES JAHRES 2022**
Stimmen Sie ab!

15 **BUCHVORSTELLUNG**
Oberösterreichs Fischereirecht

16 **GESCHÄFTSZEITEN/SHOP**
Der LFVOÖ als Servicestelle
Aus dem Shop
Fischtafeln/Poster
Fischfolder
Malvorlagen für Kinder



LEITARTIKEL

Liebe Fischerinnen, liebe Fischer

In der Geschäftsstelle des Oö. Landesfischereiverbandes findet ein Generationswechsel statt: Dipl.-Ing. Klaus Berg wird Geschäftsführer, ich bleibe weiterhin Landesfischermeister.

Anlässlich meines Ausscheidens als Geschäftsführer möchte ich zu den haltlosen und unqualifizierten Angriffen von anonymen Beschwerdeführern, welche die Beschwerden an Büros des Landes OÖ und der Presse in OÖ verteilen, aufklären.

Ein Teil meiner Aufgaben ist es mit Kritik umzugehen. Aber mit dem Anschwärzen des Verbandes mit anonymen Beschwerden sollte die gute Arbeit des Verbandes, des Vorstandes und meine Arbeit in Misskredit gebracht, der gute Ruf des Oö. Landesfischereiverbandes geschädigt werden. Die vom Verband im Kollektiv mit dem Vorstand unter meiner Leitung errungenen Erfolge erzeugen Neid – und Neid ist kein guter Ratgeber.

Im Vorjahr wurde ich vor den Staatsanwalt zitiert; es wurde behauptet, ich hätte durch die vorgeschlagenen und von den zuständigen Gremien beschlossenen Änderungen dem Verband Schaden zugefügt. Nach eingehender Prüfung des Sachverhaltes wurde von der Staatsanwaltschaft das Verfahren gegen mich eingestellt. Die vor wenigen Wochen anonym an das Land OÖ und die Presse übermittelten Vorwürfe und Anschuldigungen sind ebenso haltlos und die anonymen Anzeigen sind von Feigheit begründet!

Die anonymen Beschwerdeschreiber wissen nicht, dass vom Land OÖ im Winter 2020/21 die Gebarung des Verbands für die Jahre 2017 bis 2020 einer umfassenden Prüfung unterzogen wurde. Es wurde die wirtschaftliche Situation inkl. aller Vermögenswerte analysiert und die Ordnungsmäßigkeit bestätigt.

Aufgrund des vorliegenden Finanzberichtes ist auch klargelegt, dass die wirtschaftliche Lage des Verbandes noch nie so gut war wie derzeit. Neben den mündelsicheren Rücklagen des Verbandes sind ausreichend Mittel für den laufenden Geschäftsbetrieb verfügbar.

Die Aufbereitung von zukunftsorientierten Entscheidungen sowie die Lösung anstehender Probleme wurden nicht im „Alleingang“ getroffen; dazu standen mir regelmäßig die Mitglieder des Vorstandes und zahlreiche, wertvolle Wegbegleiter und die konstruktiven Mitstreiter der ARGE Fisch(-otter) zur Seite. Moralische Unterstützung habe ich auch immer von meiner Familie erhalten.

Wir haben aus der Vergangenheit gelernt, leben in der Gegenwart und für die Zukunft haben wir Neuerungen gewagt.

- Mit rd. 40.000 Fischerinnen und Fischern können wir nun in direkten Kontakt treten und Information aus erster Hand vermitteln.

- Optimierte wurde die Finanzierung des Verbandes und der Reviere.
- Finanzielle Mittel sind für ökologische Projekte, Analysen, Managementmaßnahmen und Untersuchungen vorhanden und die Liquidität des Verbandes ist gewährleistet.
- In Zusammenarbeit mit den Revieren ist eine umfassende Aus- und Fortbildung der Fischerinnen und Fischer sichergestellt; mit der eingegangenen Kooperation kaufen wir fundierte Leistung für die fachliche Ausbildung zu.
- Und mit dem neuen Fischereigesetz sind wir für die Zukunft gerüstet.

Von den Neuerungen sollen nicht einzelne Funktionäre, sondern vor allem die Fischerinnen und Fischer profitieren, mit den Änderungen wollen wir auch gesellschaftliche Werte im Fischereiwesen stärken.

Von den Mitgliedern des Landesfischereirates wurde in der Vollversammlung 2021 umfangreiche Unterstützung für das Budget und alle vorgeschlagenen Maßnahmen zugesichert. Die Interessen des Verbandes werden gefördert und die Verbandsorgane bei ihrer Arbeit unterstützt – dazu berichten wir auf Seite 4 + 5. Notwendige Maßnahmen werden an den Verband herangetragen und die Kräfte gebündelt. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit meinem GF-Nachfolger Dipl.-Ing. Klaus Berg wird gepflegt!

Als Landesfischermeister werde ich die Arbeit des Vorstandes weiterhin gerne begleiten und den Oö. Landesfischereiverband nach außen angemessen vertreten.

Abschließend möchte ich auf die zeitlose Inschrift am Gedenkstein im Siegmund-Freud-Park in Wien (9.) hinweisen: Die Stimme der Vernunft ist leise – aber sie ruht nicht, ehe sie sich Gehör verschafft hat!

In diesem Sinne wünsche ich erholsamen Aufenthalt an unseren guten Gewässern! Vielen Dank für die jahrelange Unterstützung und Petri Heil!

Euer Sigi Pilgerstorfer
Oö. Landesfischermeister



Aus dem Landesfischereirat



LFM Sigi Pilgerstorfer erläutert das Geschäftsjahr 2020.

Am 12. Juni 2021 fand unter Einhaltung der COVID-Schutzmaßnahmen in den Festräumen der Oö. Landwirtschaftskammer die diesjährige Vollversammlung des Oö. Landesfischereirates statt.

Grußworte von Landesrat Max Hiegelsberger

Herr Landesrat Hiegelsberger betont die gute Zusammenarbeit mit dem Verband, die sich auch im neuen Fischereigesetz wiederfindet. Er führt weiter aus, dass die Notwendigkeit für Ausbildungen steigt und dies auch vor der Fischerei nicht halt macht. Die „Oö. Zukunftsakademie“ setzt sich mit allen Naturnutzern auseinander und soll einen Rahmen schaffen, damit jeder den an-

deren respektiert und ihm einen Nutzen gewährt. Der Prädatorendruck ist enorm und der Weg zu einer befriedigenden Lösung mühsam. Ohne Datengrundlage gibt es keine rechtliche Basis und wir müssen uns an der FFH-Richtlinie mit Managementplänen orientieren. In den Referenzstrecken wurden seit 2018 50 Fischotter entnommen. Eine Genehmigung von Fallen zum leichteren Fangen der Otter kann derzeit nicht in Aussicht gestellt werden.



LR Max Hiegelsberger als Ehrengast beim Landesfischereirat

Er betont, dass in der Bevölkerung die Probleme mit den Prädatoren nicht ausreichend wahrgenommen werden, ob-

wohl sich die Naturlandschaft grundsätzlich geändert hat. Wolf und Fischotter färben thematisch gemeinsam ab.

Im Anschluss an seine Grußworte beantwortet LR Max Hiegelsberger eine Reihe von Anfragen der Revierobmänner zu diversen Themen, welche sich vorwiegend um den Fischotter, aber auch um den Zugang zu den Fischgewässern handeln.

Der Herr Landesrat wünscht für 2021 viel Erfolg und ergänzt, dass die Naturnutzung positive Effekte auch und vor allem für die Menschen hat.

Der Obmann der ARGE Fisch(-otter), Ing. Lediger, bedankt sich bei Landesrat Hiegelsberger für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und nimmt zur Kenntnis, dass erst nach der Landtagswahl eine entsprechende Verordnung erwartet wird.

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Ing. Siegfried Pilgerstorfer referierte in seinem Bericht der Geschäftsstelle über ein sehr erfolgreiches Jahr, in welchem das neue, zukunftsorientierte Oö. Fischereigesetz 2020 verlautbart wurde. Durch die neuen Rahmenbedingungen fällt der Geschäftsbericht erfolgreich zu Buche und es konnten Verbesserungen bei der Finanzierung der Reviere umgesetzt werden.

Gelungenes Update für Homepage und App

Homepage und App wurden einem Relaunch unterzogen. Durch das neue Layout und den verbesserten Informationsfluss wurden auf der Homepage 1,1 Mio. Seiten aufgerufen, das entspricht rd. 3.000 Seiten täglich! Auch auf der kostenfreien APP „Fische

Oö“, die von Fischerinnen und Fischern 60.000-mal heruntergeladen wurde, werden alle Fische mit hervorragenden Bildern präsentiert, die aktuellen Schonzeiten, Kurstermine, der Online-Trainer für die Fischerprüfung, Sonne- und Mondkalender sowie weitere Infos kostenfrei angeboten.

Jungfischerkurse

Im vergangenen Jahr wurden vom Oö. Landesfischereiverband 2.994 neue amtliche Fischerkarten ausgegeben. Insgesamt wurden – als Voraussetzung für die Ausstellung der Fischerkarte 49 Unterweisungen mit abschließenden Fischerprüfungen abgehalten, 1.643 Jungfischer haben die Fischerprüfung abgelegt. Als Zusatzangebot steht seit Dezember 2020 für die Ausbildung der Jungfischer der Online-Kurs mit der Firma Fishing-King zur Verfügung, welcher bereits von rd. 1.500 Kandidaten erfolgreich gebucht wurde.

Präsenzkurse werden von den Fischereirevieren unter Berücksichtigung der COVID-Schutzmaßnahmen wieder angeboten. Nach Abschluss der Präsenzkurse wird von mehreren Fischereirevieren auch die Möglichkeit geboten, die Prüfung zum Online-Kurs abzulegen.

Angemerkt wird, dass bei den Jungfischerkursen unterschiedliche Preise beim Online-Kurs bzw. Präsenzkurs vorliegen. Der günstige Präsenzkurs soll weiter durch die Fischereireviere forciert werden. Die Jungfischer lernen bei diesen Kursen die Akteure der Reviere persönlich kennen, dadurch wird auch eine stärkere Bindung an regionale Gewässer

beeinflusst. Der Online-Kurs mit der Firma Fishing-King soll weiterhin als Zusatzangebot beibehalten werden, wobei intern ein alternativer Online-Kurs durch den Ausbildungsausschuss geprüft wird.

Wissenschaftliche Projekte

Der Verband beteiligt sich auch bei zahlreichen wissenschaftlichen Projekten zur ökologischen Verbesserung an der Donau und am Inn. Der Einfluss des Wellenschlages an der Donau, welcher 2020 Pandemiebedingt deutlich reduziert war, wird weiter untersucht. Forschungen und Wiedereinbürgerungen für störrartige Fische werden unterstützt.

Budget für ökologische Maßnahmen steht zur Verfügung

Für ökologische Verbesserungsmaßnahmen werden heuer zusätzlich 10 % der Einnahmen aus der JFK-Abgabe freigegeben. Gewässerbewirtschaftler und Fischereireviere werden eingeladen, entsprechende Projekte an den Verband heranzutragen. Vom Vorstand werden die Projekte geprüft und der Finanzierungsbeitrag freigegeben. Sollte der zur Verfügung stehende Betrag nicht ausreichen, wird der Vorstand für 2022 auch eventuelle Freigaben aus Rücklagen behandeln.

Fällige Indexanpassungen wegen der COVID-Pandemie verschoben

Vom Landesfischereirat wurde schließlich einstimmig beschlossen, die anstehenden

Anpassungen an den VPI für Fischerkurse, JFK-Abgabe, GFK-Abgabe für 2022 auszusetzen und diese erst im nächsten Jahr zu behandeln, sodass diese frühestens 2023 umgesetzt werden. Die Aufschubung der Indexanpassung kommt den Fischerinnen und Fischern zugute, die durch die Pandemie vielfach in finanzielle Engpässe gekommen sind.

Generationswechsel in der Geschäftsstelle



Dipl.-Ing. Klaus Berg wird neuer Geschäftsführer im Verband, Ing. Siegfried Pilgerstorfer bleibt Landesfischermeister. Klaus Berg war von 2011 bis 2018 freier Mitarbeiter im Oö. Landesfischereiverband. Seit 2019 ist er hauptberuflich als Fischereifachberater im Verband beschäftigt und hat sich für die verantwortungsvolle Tätigkeit im Verband und bei den Revieren bestens qualifiziert. Vom Vorstand wurde schließlich einstimmig vorgeschlagen, dass Klaus Berg ab 1. Juli 2021 die Geschäftsführung übernimmt, der Landesfischereirat hat die Bestellung bestätigt.

Wir gratulieren dem neuen Geschäftsführer und wünschen für die komplexe Aufgabe viel Erfolg!

Bericht zur Situation des Fischotters aus Sicht des Landes Oberösterreich

Der Fischotter (*Lutra lutra*) ist nach den Bestimmungen des Oö. Jagdgesetzes und der Oö. Schonzeitenverordnung jagdbares Wild, jedoch ganzjährig geschont. Er ist im Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat Richtlinie (FFH-RL) als streng zu schützende Tierart von gemeinschaftlichem Interesse sowie in Anhang II angeführt. Darüber hinaus ist der Fischotter unter anderem auch im Anhang II der Berner Konvention als streng geschützte Tierart gelistet.

In den letzten 25 Jahren haben sich die Fischotterpopulationen in (Ober)Österreich stabilisiert bzw. zugenommen. Diese Entwicklung stellt einerseits eine Bereicherung für die Natur dar, bedeutet aber in der österreichischen Kulturlandschaft auch Konflikte insbesondere im Hinblick auf die Interessen der Fischereiwirtschaft.

Das Fischottermanagement – welches in der Kompetenz der Bundesländer liegt – hat zur Aufgabe, Strukturen und Maßnahmen für den guten Erhaltungszustand und

für ein möglichst konfliktfreies Zusammenleben mit dem Fischotter zu schaffen und umzusetzen. Ziel des Fischottermanagements ist einerseits der – aufgrund der europäischen bzw. internationalen Vorschriften verpflichtende – Schutz des Fischotterbestandes und andererseits der Schutz sonstiger Tierarten und der berechtigten Interessen der Bewirtschafter von Fischwässern sowie der Eigentümer und Besitzer von Anlagen zur Haltung und Zucht von Fischen.

In Zusammenarbeit mit Vertretern der verschiedenen Interessengruppen wurde von der Oö. Landesregierung der Fischottermanagementplan für das Land Oberösterreich ausgearbeitet und im Jahr 2015 veröffentlicht. Dieser enthält unter anderem detaillierte Informationen zur Biologie des Fischotters als auch zu wirksamen Präventionsmaßnahmen an Fischteichen und zeigt mögliche Managementmaßnahmen auf. Präventionsmaßnahmen werden dabei unterstützend durch das Land

von Mag.^a Michaela Kopecky, Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung, Abteilung Land- und Forstwirtschaft

Oberösterreich gefördert.

Um den Einfluss des Fischotters auf die oberösterreichischen Fischbestände abschätzen zu können, wurde 2015 das sogenannte „Referenzstreckenprojekt“ gestartet. Als Folge dieses Projektes wurden an fünf Gewässerstrecken Otterentnahmen bis zum 31. März 2021 genehmigt, eine Strecke diente als Vergleichsstrecke ohne Entnahmen. Nach Beendigung dieser Entnahmen wird derzeit der Fischotter- und Fischbestand wissenschaftlich erhoben, um in weiterer Folge Rückschlüsse auf die Wirksamkeit solcher Maßnahmen für das weitere Fischottermanagement gewinnen zu können. Ein Endbericht wird mit Herbst 2021 erwartet.

Zudem wurden insgesamt sieben Anträge auf Erteilung von Ausnahmegewilligungen zur Entnahme von Fischottern an sogenannten „Hotspots“ im Mühlviertel gestellt. Über diese Anträge wurde seitens der

Oö. Landesregierung bescheidmäßig entschieden und die Entnahme einer beschränkten Zahl von Fischottern zur Abwendung von Schäden an den Fischbeständen bewilligt. Fünf der insgesamt sieben Bescheide wurden rechtskräftig, zwei sind derzeit aufgrund von Beschwerden mehrerer Umweltorganisationen beim Oö. Landesverwaltungsgericht anhängig.

Die Mitgliedstaaten sind nach den Bestimmungen der FFH-Richtlinie verpflichtet, ein regelmäßiges Monitoring der besonders geschützten Arten – zu welchen auch der Fischotter gehört – durchzuführen. Daher wurde zu Jahresbeginn ein oberösterreichweites Fischottermonitoring-Projekt in Auftrag gegeben.

Die Ergebnisse des Fischottermonitoring-Projekts sollen gemeinsam mit dem Endbericht zum Referenzstreckenprojekt als Grundlage für das weitere Fischottermanagement dienen.



Bericht aus Sicht des LFVÖÖ

Das jahrzehntelange Bemühen einen Ausgleich zwischen kontinuierlich zurückgehenden Fischbeständen und Prädatoren zu schaffen, geht in die nächste Runde. Dieses Frühjahr wurden landesweite Untersuchungen zur neuerlichen Abschätzung des Otterbestandes in Oberösterreich durchgeführt. Die Ergebnisse sollen noch im Sommer vorliegen.

Im Jahr 2012 erfolgte die letzte Populationsabschätzung des Fischotters in Oberösterreich durch KRANZ & POLEDNIK (2013). Zusammenfassend kann aus dieser Studie folgendes angeführt werden: „Der Beitrag von Oberösterreich zu einem günstigen Erhaltungszustand in Österreich im Sinne der FFH-Richtlinie ist, da nur der Faktor Zukunftsaussichten als „unbekannt“ bewertet

wurde und alle anderen als „günstig“, für die kontinentale wie alpine Region als ausreichend („günstig“) zu beurteilen.“ 2013 wurden die Zukunftsaussichten aufgrund der sinkenden Fischbestände mit unsicher bewertet (siehe Tabelle rechts)!

Viele Bewirtschafter, die vor neun Jahren noch nicht augenscheinlich erkannten, dass der

Otter bereits in ihren Fischereirechten auf Nahrungssuche geht, beklagen mittlerweile hohe Verluste. Der Konflikt spitzt



Tabelle zum Erhaltungszustand in Oberösterreich aus dem Jahr 2012 (KRANZ & POLEDNIK 2013)

| | Alpin | | Kontinental | |
|--------------------|-----------|-----------|-------------|-----------|
| | Bewertung | Trend | Bewertung | Trend |
| Verbreitung | günstig | positiv | günstig | positiv |
| Population | günstig | positiv | günstig | positiv |
| Lebensraum | günstig | unbekannt | günstig | unbekannt |
| Zukunftsaussichten | unbekannt | unbekannt | unbekannt | unbekannt |
| Gesamtbewertung | günstig | | günstig | |

Quelle: KRANZ, A. UND POLEDNÍK, L. (2013): Fischotter - Verbreitung und Erhaltungszustand 2012 in Oberösterreich. Endbericht im Auftrag der Abteilungen Naturschutz und Land- und Forstwirtschaft der OÖ Landesregierung, 79 Seiten.

sich seit Jahren weiter zu, vor allem wenn eine geschützte und vom Aussterben bedrohte Fischart unmittelbar von erhöhter Otterpräsenz betroffen ist und jahrzehntelange Bemühungen der Bewirtschafter zur Erhaltung der Art zunichte gemacht werden. Beispielhaft sei hier die Äsche (Fisch des Jahres 2021) oder der Huchen angeführt. Bewirtschafter tragen auch zum Artenschutz und zur Erhaltung der Bestände bei, auch wenn dies in der Öffentlichkeit oftmals untergeht.

Es ist für den OÖLFV unstrittig, dass der Fischotter ein heimisches Tier ist und in einem guten Erhaltungszustand bleiben muss. Ebenso klar ist aber auch die Tatsache, dass sich der Otter in den letzten Jahren flächendeckend ausgebreitet hat und eine Populationsgröße aufweist, die massiven Schaden an den wild lebenden Fischen, den Fischgründen und somit auch massive ökonomische Nachteile mit sich bringt.

Der Otter kann einen Fischbestand leider so stark dezimieren, dass dieser nicht mehr fischereilich nutzbar ist. Viele Fischereirechte können nicht mehr verpachtet bzw. können aufgrund der geringen Fisch-

bestände vielerorts keine Lizenzen mehr verkauft werden.

FFH-Richtlinie muss überarbeitet werden.

Die Vorgaben der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) zur Evaluierung des Erhaltungszustandes einer streng geschützten Art im Anhang IV - wie dem Fischotter - sind zu träge und praxisfern. Die Gebietskulisse zur Bewertung des Erhaltungszustands in Form von biogeografischen Regionen wie zum Beispiel der kontinentalen Region, die sich von Zentralfrankreich in einem breiten Band über ein Viertel der Europäischen Union bis in den Osten Polens und im Süden bis nach Rumänien erstreckt, ist nicht praktikabel. Hier ist aus Sicht der Fischerei dringender Handlungsbedarf gegeben, um die Möglichkeiten lokaleren Managementmaßnahmen zu ermöglichen. Es ist völlig unverständlich, dass ein Bundesland wie Oberösterreich, in dem bereits im Jahr 2012 der gute Erhaltungszustand des Otters ausgewiesen wurde, auf Managementmaßnahmen warten sollte, bis auch in den letzten Winkeln der kontinentalen Region der Fischotter nachgewiesen wird. Da stimmt aus Sicht der leidtragenden Bewirtschafter und Fischer die Verhältnis-

mäßigkeit und somit die Größe des Betrachtungsraums nicht! Aktuell ermöglicht die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG gemäß Artikel 16 nur für ganz bestimmte Bedingungen Ausnahmeregelungen zur Regulierung von Anhang-IV-Arten. Diese sind jedoch vor allem nach der Umsetzung der Aarhus Konvention in Österreich und dem damit verbundenen Parteigehör der Umweltorganisationen sehr schwer umzusetzen. Die Möglichkeit in einem Verfahren von NGOs neue und somit ungeprüfte Lösungen zur Abwendung von Schäden durch den Fischotter einzubringen oder Einwendungen bzgl. der Beeinträchtigungen auf den günstigen Erhaltungszustand des Otters sind leicht möglich. Dadurch kann auch eine nur lokale Ausnahmeregelung gemäß FFH-Richtlinie Artikel 16 relativ leicht von den NGOs bei Gericht beansprucht werden, was aktuell leider auch geschieht.

Das natürliche Gleichgewicht ist stark gefährdet.

In unserer Kulturlandschaft ist das natürliche Gleichgewicht vielerorts stark gestört und der Mensch muss durch Managementmaßnahmen ausgleichend eingreifen - das ist sinnvoll und notwendig! Wir können die Otter oder die Fische nicht gesperrt - wir können sie nur managen. Ein weiterer wesentlicher Punkt sind auch die negativen Auswir-

kungen hinsichtlich des übergeordneten öffentlichen Interesses zur Erreichung der Vorgaben der EU-WRRL. Im Zuge deren Umsetzung im WRG (1959) bzw. in den Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplänen werden Millionen Euros der öffentlichen Hand für die Zielerreichung „guter ökologischer Zustand“ bzw. „gutes ökologisches Potential“ ausgegeben. Nur die Fischbestände, die u. a. als Qualitätselement für den morphologischen Zustand der Gewässer dienen, können vielerorts aufgrund des Prädatorendrucks nicht davon profitieren.

Die aktuell laufenden Auswertungen zu den Untersuchungen im Frühjahr 2021 werden zeigen, wie das Fischottermanagement der Zukunft ausschauen wird. Es ist höchst an der Zeit umzudenken und den strengen Schutzstatus des Otters zu ändern. Zeit und Geld sollte in einer kompromissbereiten Zusammenarbeit für einen gemeinsamen Artenschutz, der auch unter der Wasseroberfläche stattfinden muss, investiert werden. Es muss gemeinsam eine vernünftige und praktikable Lösung gefunden werden! Der LFVOÖ wird in Zukunft verstärkt lebensraumverbessernde Maßnahmen zur Erholung der Fischbestände fördern. Diese Bemühungen werden aber nur dann von Erfolg gekrönt sein, wenn eine vernünftige Lösung im Prädatorenmanagement gefunden wird.





Wichtige Information:

Abbuchungsauftrag für die JFK-Abgabe

Über vielfachen Wunsch haben unsere EDV-Berater die Möglichkeit für Zahlungserleichterungen durch Abbuchungsaufträge programmiert.

Sie können ab sofort den Oö. Landesfischereiverband beauftragen, die jährliche JFK-Abgabe bei Ihrem Kreditinstitut von Ihrem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Das dazu zwingend notwendige Formular können Sie von unserer Homepage unter Infos und Downloads herunterladen.

Das ordnungsgemäß ausgefüllte und unterfertigte Formular schicken Sie an unsere Geschäftsstelle in 4020 Linz, Stelzhamerstraße 2, 3. Stock. Wir werden mit Ihrer Bank die notwendigen Schritte einleiten. Allenfalls können Sie dies auch direkt bei Ihrer Bank regeln, die uns von der Ermächtigung informiert.

Seminar Flusskrebse Biologie – Ökologie – Bewirtschaftung

Grundlagenseminar

Fr., 17. – So., 19. September 2021

Veranstaltungsort: Wassercluster - Biologische Station Lunz am See
Dr. Carl Kupelwieserpromenade 5
A-3293 Lunz am See

Vortragende: Johannes Hager
Fischereisachverständiger
Autor des Buches „Flusskrebse“
Reinhard Pekny, Flusskrebsexperte
Autor „Süßwasserkrebse aus aller Welt“,
„Krebse im Aquarium“

Anmeldeschluss: 07. September 2021

Seminargebühr: € 295,-



Oö. Landesfischereiverband

Fischereistatistik 2020

| Bezirkshauptmannschaft | Fischereischutzorg. | Pachtvertr. | Strafverf. | Kartenzug | Eintragungen Fischereibuch | elektr. Fischereiregister FSO | Fischereibuch |
|------------------------|--|-------------|------------|-----------|----------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| Braunau | 108 | 9 | 16 | 0 | 375 | fertig | fertig |
| Eferding | 165 | 9 | 0 | 0 | 263 | fertig | fertig |
| Freistadt | 63 | 12 | 0 | 0 | 442 | fertig | fertig |
| Gmunden | Trotz Ersuchen und urgenz keine Daten geliefert! | | | | | | |
| Grieskirchen | 167 | 22 | 9 | 0 | 304 | fertig | fertig |
| Kirchdorf/Kr. | 59 | 0 | 2 | 0 | 295 | fertig | keine Angaben |
| Linz-Land/Linz | 84 | 3 | 0 | 0 | 46 | fertig | fertig |
| Perg | 87 | 0 | 11 | 0 | 277 | fertig | fertig |
| Ried i. Innkreis | 32 | 4 | unbekannt | 0 | 249 | fertig | fertig |
| Rohrbach | 54 | 33 | 11 | 0 | 375 | fertig | fertig |
| Schärding | 99 | 12 | 2 | 0 | 188 | fertig | fertig |
| Steyr-Land/Steyr | 65 | 9 | 0 | 0 | 176 | 2021 fertig | 2021 fertig |
| Urfahr-Umg. | 161 | 7 | 12 | 0 | 120 | fertig | fertig bis auf Strittige |
| Vöcklabruck | 85 | 10 | 15 | 0 | fertig, Anzahl unbekannt | fertig | fertig |
| Wels-Land/Wels | 12 | 4 | 12 | 0 | 433 | fertig | fertig |
| Gesamt: | 1.241 | 125 | 59 | 0 | 3.543 | | |

Flurreinigung Traun & Ager



Fleißige Helfer des FV Traunsee

Foto: © FV Traunsee

Kampf dem Müll



Plastikmüll im Gewässer – leider immer häufiger!

Foto: © Franz Wiesmayr

Pandemiebedingt wird festgestellt, dass an vielen Gewässern, so auch an der Donau, mehr Müll anzutreffen ist bzw. dieser unsachgemäß entsorgt wird!

Wir ersuchen alle Fischer um mehr Achtsamkeit, um auch als Vorbild zu wirken und keinen Müll zurückzulassen und diesen ordnungsgemäß zu entsorgen.



Vom 08. bis zum 14. März 2021 wurde von 32 engagierten Mitgliedern und 13 Kindern eine Reinigung unserer Traun und Ager Reviere in Lambach und Stadl Paura durchgeführt.

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Pandemie war ein gemeinsames Sammeln leider nicht möglich, daher wurde dieses innerhalb einer Woche im Kreis der Familien gemacht. Alle angemeldeten Personen haben einen Sammelabschnitt zugeteilt bekommen, wo die Ufer von Abfällen aller Art gereinigt wurden.

Leider ist heuer im Vergleich zum Vorjahr, etwas mehr Müll gefunden worden.

Insgesamt wurden 25 Säcke voll (Klein-) Unrat zusammengetragen. Zudem wurden auch größere Dinge wie Reifen, Bleche und ein voller Benzinkanister gefunden.

Die größte Ansammlung an Müll wurde wie vor einem Jahr unterhalb des Kraftwerk Lambach vorgefunden.

Die gesammelten Säcke wurden zu 3 Sammelstellen getragen und werden durch Mitarbeiter der Gemeinden abgeholt.

Als kleines Dankeschön wurden Gutscheine im Vorfeld verteilt, die an den vorgegebenen Geschäften in Stadl Paura bzw. bei Öffnung des Gasthauses „Wirt in der Fischerau“ eingelöst werden können.

Herzlichen Dank an alle Helfer, die mit ihrem Einsatz einen wertvollen Dienst für unsere Umwelt geleistet haben.

Fischerverein Traunsee
Martin Leeb

Aus der Fischküche

Rotaugen russische Art



Foto: © Tom Traxler

Zutaten für 8 Personen:

- 1.000 g Rotaugen oder Rotfedernfilet
- 500 ml Weinessig oder Einlegeessig
- 250 ml Wasser
- 1 TL Pfefferkörner
- 1 TL Senfkörner
- 4 Lorbeerblätter
- 300 g Zucker
- 100 g Salz
- 200 g Zwiebelringe
- 1 EL gehackter Dill
- Öl zum Bedecken

Zubereitung:

Die Rotaugen- oder Rotfedernfilets mit der Zwiebel und dem Dill in ein Einmachglas geben. Aus den anderen Zutaten einen Sud ansetzen und kurz aufkochen lassen. Den Sud abkühlen lassen und lauwarm über die Filets gießen. Zum Schluss mit Öl bedecken und luftdicht abschließen. Circa eine Woche ruhen lassen.

An den OÖLFV häufig gestellte Fragen:

Sie fragen – wir antworten!

Wie kann ich meine Einzahlung der JFK-Abgabe abfragen?

Dazu wurde auf der Startseite unserer neuen Homepage www.lfvooe.at eine Abfragemöglichkeit geschaffen. Mit Eingabe Ihrer 6-stelligen Fischer-ID, Nachname und Geburtsdatum können Sie die Einzahlung abrufen. Als Nachweis können Sie die Einzahlungsbestätigung ausdrucken, zusammenfalten und der Fischerkarte beifügen.

Hinweis: Die Datenverarbeitung zwischen Bank und LFVOÖ kann einige Tage dauern, wodurch Ihre Zahlung erst nach ein paar Tagen aufscheint bzw. die Bestätigung ausgedruckt werden kann.

Was ist die Jahresfischerkarte (JFK)?

Die Fischerkarte ist das amtliche Dokument mit Lichtbild, das den Inhaber zum Fischfang legitimiert. In OÖ ist der Ausweis im Scheckkarten-Format bzw. im alten blauen Dokument gegeben. Nach Einzahlung der JFK-Abgabe ist die Fischerkarte als „Jahresfischerkarte“ gültig.

Wie in den benachbarten Bundesländern wurde 2020 in OÖ ein Zahlscheinsystem eingeführt. Wenn die „JFK-Abgabe“ bezahlt wurde ist die amtliche Fischerkarte für das lfd. Kalenderjahr gültig und Sie sind zum Kauf von Angellizenzen in OÖ berechtigt.

Der Nachweis der Einzahlung der JFK-Abgabe ist mitzuführen (von der Bank bestätigter Zahlschein, ELBA-Internet-Ausdruck, Zahlungsnachweis des OÖLFV mit QR-Code).

Sind Mehrfachzahlungen, z. B. für Familienmitglieder oder für Freunde, möglich?

Den Nachweis über die Zahlung der JFK-Abgabe muss jede Person, die älter als 12 Jahre ist, beim Fischfang mitführen. Für jede Person muss daher eine getrennte Zahlung mit Angabe der Fischer-ID durchgeführt werden. Eine automatische Zuordnung der Zahlung ist ansonsten nicht gewährleistet. Eine Zahlung für mehrere Personen ist somit nicht möglich.

Wie zahle ich richtig ein?

Zu beachten ist, dass im Feld Zahlungsreferenz ausschließlich die 12-stellige EDV-Nummer angegeben wird. Diese EDV-Nummer besteht ausschließlich aus Ziffern, ist ohne Leerzeichen bzw. ohne Bindestrich und hat keine Buchstaben! Ein zusätzlicher Text ist nicht notwendig.

Wird nur die 6-stellige Fischer-ID ohne Jahreszahl und ohne Prüfziffer angegeben, kann die Zahlung nicht automatisch gebucht werden. Eine Zuordnung nur mit Angabe des Namens ist aufgrund unzähliger gleicher Namen nahezu unmöglich. Also bitte die Zahlungsreferenz immer angeben!

Wozu brauche ich den Einzahlungsbeleg?

Der Beleg über die Einzahlung der JFK-Abgabe muss mitgeführt werden, egal ob die Zahlung mittels Erlagschein oder mittels Online-Banking erfolgt. Wichtig ist, den Einzahlungsnachweis aufzuheben, damit dieser beim Lizenzkauf und bei Kontrollen vorgelegt werden kann. Der Nachweis am Handy alleine reicht nicht aus! Der Zahlungsabschnitt bzw. die Bestätigung ist der Fischerkarte beizulegen! Einige Tage nach ordnungsgemäßer Einzahlung kann der Nachweis über die Homepage www.lfvooe.at ausgedruckt werden.

Wird eine Zahlungsbestätigung ausgestellt?

Grundsätzlich hat jeder den Nachweis der Einzahlung mitzuführen bzw. kann jeder über die Homepage des Verbandes mit seinen Zugangsdaten die Bestätigung darüber ausdrucken.

Als Service wurde mit der Fischerzeitung allen Fischerinnen und Fischern, welche bis Ende März 2021 einbezahlt haben, vom OÖLFV ein Einzahlungsnachweis im Format einer Scheckkarte ausgestellt; später durchgeführte Einzahlungen können über die Homepage abgefragt und ausgedruckt werden.

Ich gehe heuer nicht Angeln, was ist zu tun?

Die JFK-Abgabe muss dann nachweislich bezahlt sein, wenn Sie erstmals im Kalenderjahr eine Angellizenz erwerben. Wenn Sie aus verschiedenen Gründen (z. B. Studium, Familiengründung, Auslandsaufenthalt) ein Jahr aussetzen, ist nichts weiter zu veranlassen.

Wenn Sie in den nächsten Jahren nicht Angeln gehen, teilen Sie das per E-Mail an fischerei@lfvooe.at mit. Dann wird Ihre ID auf „inaktiv“ gestellt und Sie erhalten bis auf Weiteres keine Zusendungen vom OÖLFV. Wenn Sie später den Fischfang wieder ausüben möchten, können Sie Ihre ID wieder freischalten lassen.

Ich habe meinen Zahlschein verloren!

Wenn Sie den Zahlschein verloren haben, können Sie im LFV-Büro jederzeit die Zugangsdaten per E-Mail anfordern. Gerne übermitteln wir Ihnen Ihre Zahlungsreferenz und den IBAN.



Ich bin bzw. mein Freund ist noch nicht registriert; wie erfolgt die Anmeldung zur Jahresfischerkarte (JFK)?

Am einfachsten erfolgt dies über die beim ÖÖLFV eingerichtete, sichere Seite <https://datenerfassung.lfvooe.at/>; öffnen Sie die Seite und Sie werden durch das Programm geführt.

Ich möchte für die JFK-Abgabe einen Abbuchungsauftrag machen!

Das Einzugsverfahren ist für die JFK-Abgabe 2022 ab Herbst d. J. möglich, die Genehmigung von der Nationalbank liegt vor. Das für den Abbuchungsauftrag erforderliche Formular haben wir auf unserer Homepage hinterlegt. Sie können uns das ausgefüllte Formblatt übermitteln oder Sie wenden sich für diesen Auftrag an Ihre Hausbank.

Für unseren Haushalt genügt die Übermittlung einer Fischerzeitung!

Gerne können wir Ressourcen und Papier sparen und an Ihren Haushalt nur eine Zeitung zustellen – geben Sie uns bitte per E-Mail bekannt, an wen wir in Ihrem Haushalt die Zeitung künftig zustellen sollen und an wen nicht mehr! Alle Ausgaben unserer Zeitschrift Öö. Fischerei ab 2010 können auch auf unserer Homepage heruntergeladen werden – <https://www.lfvooe.at/kontakt/zeitschrift/>



Newsletter

Der Versand von Serienmails wird von den verschiedenen Providern unterschiedlich gehandhabt, teilweise werden diese E-Mail-Mitteilungen beim Empfänger an den SPAM-Ordner übermittelt.

Wir haben mit unseren EDV-Beratern nun eine Lösung gefunden, diese Serien-Mails korrekt an die Empfänger zuzusenden. Damit können wir aktuelle Infos an alle Fischerinnen und Fischer, die bei der JFK-Anmeldung eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, übermitteln.

Wenn Sie z. B. die Fischerzeitung „Öö. Fischerei“ künftig nicht mehr in gedruckter Form erhalten wollen, teilen Sie uns das bitte mit. Sobald eine neue Ausgabe von „Öö. Fischerei“ fertiggestellt ist, erhalten Sie eine Mitteilung an Ihre E-Mail-Adresse mit dem Link, wo die Zeitung eingesehen und heruntergeladen werden kann. Sie können uns auch jederzeit eine Mitteilung über eine neue E-Mail-Adresse übermitteln an fischerei@lfvooe.at.

Alle unsere Ausgaben von „Öö. Fischerei“ können Sie auf unserer Homepage unter www.lfvooe.at/kontakt/zeitschrift/ einsehen.

App „LFVOÖ Intern“: Erweiterung um Otterlosungen

Die bereits im Jahr 2016 vom LFVOÖ entwickelte Prädatoren – App „LFVOÖ Intern“ bietet eine einfache Möglichkeit, fischfressende Tiere zu kartieren und samt Foto und Anmerkungen an den Öö. Landesfischereiverband zu übermitteln.

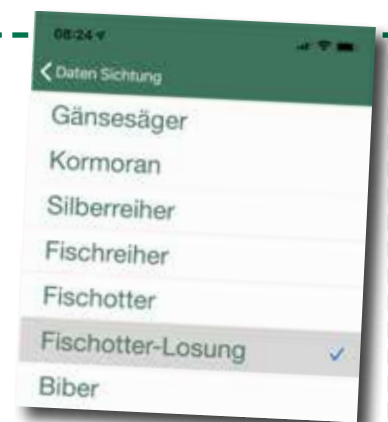
Neben der Erfassung der Fischfresser wie Gänsesäger, Kormoran, Graureiher und Fischotter kann nun auch der Fund sowie die Anzahl von Fischotter Losungen an den Verband übermittelt werden.

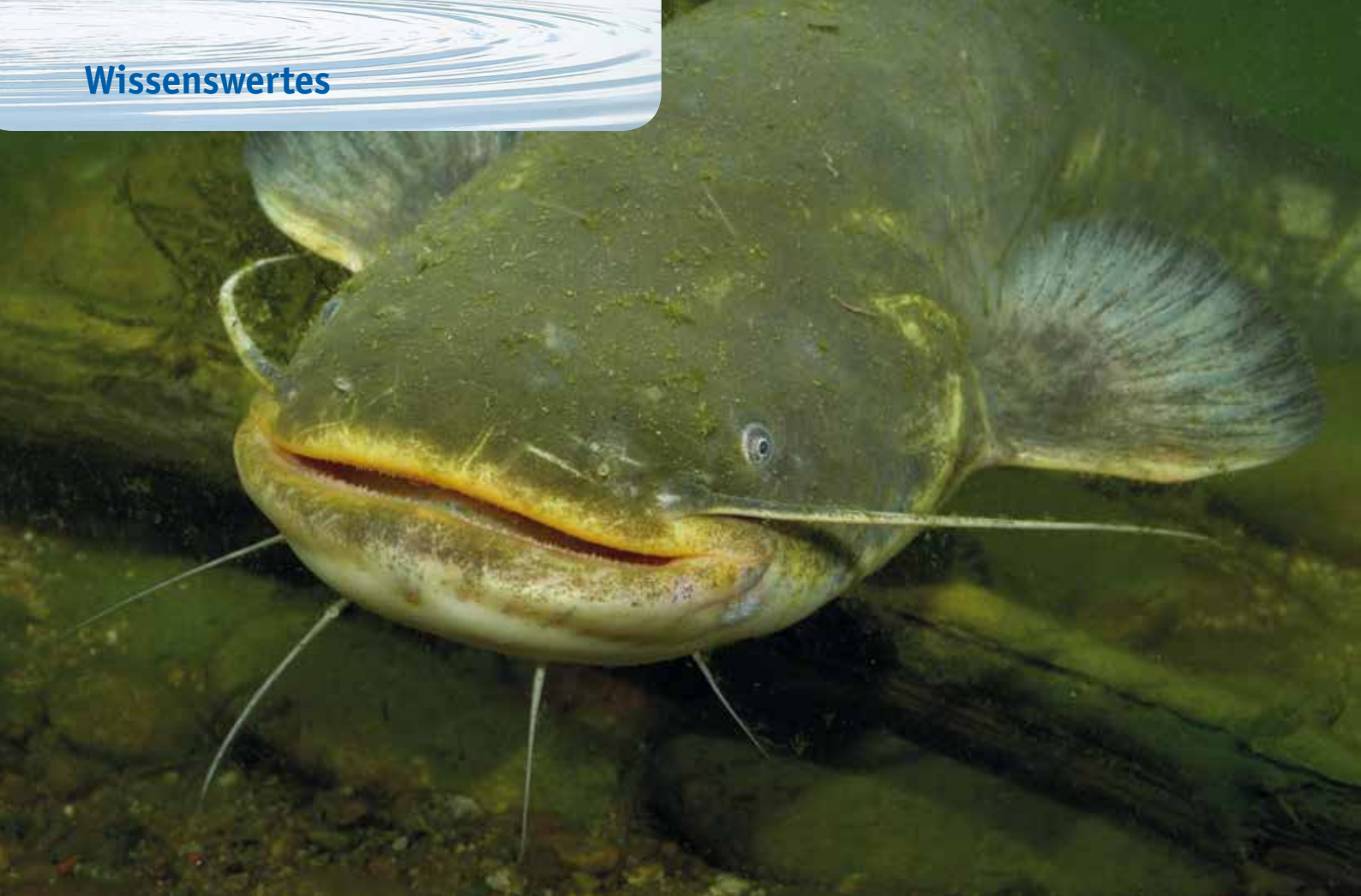
An der Beobachtungs- bzw. Fundstelle kann man die App öffnen und eine neue Erfassung starten. Die GPS-Daten werden gespeichert und mit den notwendigen Daten (Anzahl, Verhalten der Tiere usw.) vervollständigt. Ziel ist eine flächendeckende Verbreitungskarte der in Oberösterreich vorkommenden Prädatoren zu erhalten.

Die Prädatoren-App „LFVOÖ Intern“ kann von jedem Fischer verwendet werden, vor allem aber sind Schutzorgane und Bewirtschafter die Zielgruppe.

Kostenloser Download der App „ÖÖLFV-Intern“ : [http:// ...](http://...)

Wenn Sie die App nutzen möchten, schreiben Sie uns ein E-Mail an fischerei@lfvooe.at. Wir senden Ihnen gerne ein Anmeldeformular zur Freischaltung der App zu!





Die Barteln unserer Fische

Tasten, schmecken und bestimmen...

*Text und Fotos: Wolfgang Hauer
(www.hauer-naturfotos.at)*

Unsere Fische dienen die Barteln oder Bartfäden als Tastorgane, die mit Sinnesknospen wie Geschmacks- und Mechanorezeptoren ausgestattet sind. Für uns sind die Bartfäden bzw. ihre Anzahl für die Artunterscheidung wichtig. So hat unsere **Barbe** beispielsweise 4 davon, 2 vorne an der Oberlippe und 2 an den Maulwinkeln. **Jungbarben** und **Gründlinge** der selben Größe sehen sich sehr ähnlich und sind deshalb leicht zu verwechseln, wenn man allerdings weiß, dass unsere **Gründlinge** immer nur 2 Bartfäden besitzen, kann man die beiden Arten problemlos voneinander unterscheiden. Auch die Länge der Bartfäden spielt eine Rolle bei der Artbestimmung, während die Enden der zurückgelegten Bartfäden beim normalen Gründling nur

bis zum Augenvorderrand reichen, enden sie beim seltenen **Steingressling** erst weit hinter dem Augenhinterrand.

Beim **Karpfen** finden wir insgesamt 4 Barteln, 2 längere jeweils an den Maulwinkeln und 2 kürzere oberhalb der Oberlippe. Manchmal gabeln sich einzelne Barteln im Endbereich nochmals, das ändert aber an der Gesamtanzahl nichts. Bei der goldgrünen Schleie die sich ähnlich wie der Karpfen ernährt, finden sich hingegen nur 2 Barteln. Die beiden Verwechslungsarten **Giebel** und **Karause** besitzen gar keine Barteln und sind so leicht vom Karpfen zu unterscheiden. Ebenso wie unser Karpfen besitzt der **Koi-Karpfen** 4 Barteln und ist so leicht vom **Goldfisch** der eine Farbvariante des Giebels ist, zu unterscheiden.

Räuber mit Bart

Besonders auffällig sind die Bartfäden bei unserem **Wels**, der oft in trübem Wasser oder bei Dunkelheit aktive Räuber besitzt 2 besonders lange Bartfäden am Oberkiefer und

4 kürzere am Unterkiefer. Die beiden langen Bartfäden werden aktiv als Tastorgane eingesetzt und können in alle Richtungen bewegt werden. Der aus Nordamerika stammende **Zwergwels** besitzt hingegen 8 Bartfäden und ist so leicht von





unserem **Waller** zu unterscheiden, ausserdem besitzt er eine Fettflosse.

Nur einer

Ganz charakteristisch ist der einzelne Bartfaden an der Spitze des Unterkiefers unserer **Aalrutte**, er weist sie ganz klar als Vertreter der Dorschartigen aus. Die Hautfortsätze im Bereich der Nasenöffnungen sind im Übrigen keine zu kurz geratenen Barteln, sondern dienen dazu den Wasserstrom zu den Geruchsrezeptoren in den Nasenhöhlen zu leiten.

Sensibles Barbenmaul

Bei der **Barbe** sind aber nicht nur die Bartfäden sondern auch die wulstigen Lippen dicht mit Geschmacksrezeptoren besetzt, und auch für uns mit freiem Auge gut erkennbar. Das Maul bzw. die Lippen vieler Friedfische sind also mit Sinnesknospen besetzt, die dazu dienen die Nahrung z.B. auf Geschmack zu prüfen. Ein gutes Argument um auf solche

Fischarten mit Schonhaken zu angeln.

Störe haben 4

Unsere Störartigen besitzen 4 Bartfäden, während sie bei der Nahrungssuche knapp über dem Gewässergrund dahingleiten, dienen ihre Bartfäden als Sensoren, mit Hilfe derer sie Nährtiere erkennen und mit ihrem vorstülpbaren Maul aufsaugen können.

Gleich 10

Der nachtaktive und auf das Leben in weichgründigen Gewässern spezialisierte **Schlammpeitzger** besitzt bei genauerem Hinsehen gleich 10 Bartfäden von denen 6 relativ lang und 4 recht kurz ausgebildet sind. Bei der wesentlich häufigeren **Bachschmerle** finden wir hingegen nur 6 etwa gleichlange Bartfäden, die ihr bei der Nahrungssuche behilflich sind.





AV Friedburg Jugendfischen

Förderungen für Veranstaltungen mit Jugendlichen

Jede Veranstaltung mit praktischen Übungen für Jungfischer im Alter von 8 bis 16 Jahren wird vom Verband auch 2021 finanziell unterstützt. Bei diesen geförderten Veranstaltungen wird den Jungfishern der praktische Umgang mit den Angelgeräten vermittelt.

Das Ansuchen um Förderung ist vor Durchführung der Veranstaltung direkt an den OÖLFV zu richten. Vom Verband wurde eine Veranstalter-Haftpflicht-Versicherung abgeschlossen. Die Förderungsrichtlinien und das Ansuchen finden die Vereine auf unserer Homepage.

Die Veranstaltungen werden von den Fischereivereinen unter Einhaltung der zum je-

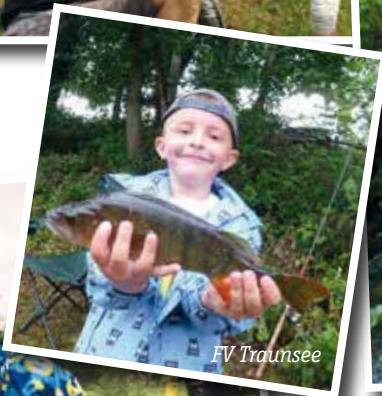
weiligen Zeitpunkt gültigen COVID-Schutzmaßnahmen durchgeführt, eine Limitierung der Teilnehmer ist daher möglich.



FV Krenglbach



FV Petrijünger Alkoven



FV Traunsee



FV Diersbach



Post SV Sektion Fischen Wels



AV Friedburg Munderfing

Wahl zum "Fisch des Jahres 2022" – Stimmen Sie ab!

Jedes Jahr werden auf der Homepage www.fisch-des-jahres.info aus einem Gremium von Österreichischem Fischereiverband, den Landesfischereiverbänden Österreichs, dem Österreichischen Kuratorium für Fischerei und dem Bundesamt für Wasserwirtschaft - Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling gefährdete Arten vorgeschlagen, aus denen der „Fisch des Jahres“ gewählt werden kann. Die Wahlvorschläge für 2022 in alphabetischer Reihenfolge:

- Barbe
- Frauenerfling
- Hasel
- Nase

Jede Stimme zählt!

Mit der Ernennung zum „Fisch des Jahres“ soll vor allem auf

die aktuelle Bedrohung der Art und auf die Gefährdung ihres Lebensraums hingewiesen werden. Neben der noch immer an vielen Gewässern fehlenden Durchgängigkeit vor allem für die Mittelstreckengewässerwanderer, der vielerorts noch fehlenden Anpassung der Restwassermengen und dem Mangel an geeigneten Laichplätzen und Kinderstuben haben die steigenden Wassertemperaturen negative Auswirkungen auf die Fischfauna.

Setzen Sie ein Zeichen und wählen Sie ihren Wunschkandidaten!

Ihre Stimmabgabe ist bis Ende September 2021 unter www.fisch-des-jahres.info möglich!

In den vergangenen Jahren wurden folgende Arten gewählt:



- 2021 – Äsche
- 2020 – Bachforelle
- 2019 – Edelkrebs – Wassertier des Jahres
- 2018 – Wels
- 2017 – Seesaibling
- 2016 – Elritze
- 2015 – Nase

Buchvorstellung



„Oberösterreichs Fischereirecht“

Dem vielfach vorgebrachten Wunsch, das neue Oö. Fischereigesetz 2020 mit den relevanten Gesetzen und Verordnungen in Buchform zusammenzufassen, kommt der Oö. Landesfischereiverband nach.

Mit dem vorliegenden Werk hat sich der Autor Dr. Werner Schiffner MBA zum Ziel

gesetzt, wesentliche rechtliche Bezugspunkte der Fischereiausübung zu anderen Gesetzen und Verordnungen zu beleuchten.

Neben dem Oö. Fischereigesetz 2020 mit Kommentar sind auch alle Durchführungsverordnungen zum Oö. Fischereigesetz, bestimmte Nebenvorschriften wie die Satzungen des Oö. Landesfischereiverbandes oder die Mustergeschäftsordnung für Organe der Fischereivereine, aber auch weitere Rechtsgrundlagen, die fischereilich bedeutsam sind, enthalten.

Der Autor hat sich bemüht, neben der einschlägigen Rechtsprechung und den Auswirkungen diverser EU-Richtlinien vor allem auch Erlässe und Auslegungen der Abteilung Land- und Forstwirtschaft des Amtes der Oö. Landesregierung als oberste Fischereibehörde einzuarbeiten.

Durch den hohen Praxisbezug richtet sich das Werk somit nicht nur an Gewässerbewirtschafter, sondern an alle, die mit der Fischerei in Berührung kommen (Behördenvertreter, Fischereischutzorgane usw.) und jene, die daran Interesse zeigen.

Medieninhaber und Herausgeber von „Oberösterreichs Fischereirecht“ ist der Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstraße 2/3, 4020 Linz; Autor: Dr. Werner Schiffner MBA. 278 Seiten, A5. Preis: € 17,70 (zuzgl. Versand)

Der Oö. Landesfischereiverband als Servicestelle

Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle des Oö. Landesfischereiverbandes ist in den Ferienwochen von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt. In dieser Zeit erhalten Sie telefonische Auskünfte und Ihre E-Mails werden beantwortet. Zur Aufrechterhaltung des lfd. Betriebs leisten unseren MitarbeiterInnen zum Teil Home-Office.

Der Landesfischermeister und der Geschäftsführer sind auch außerhalb dieser Geschäftszeiten am Mobiltelefon erreichbar.

Sie erreichen uns am Tel. 0732/650507-0, Fax DW 20
E-Mail: mailto:fischerei@lfvooe.at, fischerei@lfvooe.at
Homepage: <http://www.lfvooe.at>, www.lfvooe.at,
App: FISCHERIE OÖ

Wir sind gerne für Sie da!



Solange der Vorrat reicht Outdoorjacke, T-Shirt und Kappe mit LED-Lampe

Hochqualitative Produkte, die neben der entsprechenden Funktionalität auch stylischen Gesichtspunkten entsprechen. Die Outdoorjacke aus körperfreundlichem, atmungsaktivem und sehr leichtem Material besteht aus zwei trennbaren Teilen (Zwiebellook). Die Jacke besticht durch viele große Taschen für Vormerkbuch, Lizenz, Handy und sonstigen Utensilien. Durch eine 5.000 mm Wassersäule hält sie den Träger auch bei den widrigsten Bedingungen 100 % trocken. Die Kappe mit integrierter LED-Lampe und ein strapazierfähiges T-Shirt runden die Kollektion ab.

Die Artikel sind im Shop des Oö. Landesfischereiverbandes erhältlich unter www.lfvooe.at/shop.

Solange die COVID-Pandemie andauert, werden beim Kauf dieser Produkte 20 % Sonderrabatt gewährt. Die Größen XXXL und XXL sind vergriffen!



Fischtafeln / Poster

54 Fische werden auf zwei Wandtafeln (Rollens) mit einer Höhe von 42 cm und einer Breite von 30 cm (DIN A3) – in Farbe naturgetreu dargestellt. Die Ausführung ist in hochwertiger Qualität auf Kunststofffolie.

Weitere Infos und Bestellung im „Shop“ auf www.lfvooe.at.

Folder „Fische in Oö. Gewässern“ 10. Auflage

Der Folder mit rd. 40 Fischen in Oö. Gewässern wurde in den vergangenen Jahren bereits 100.000mal ausgegeben.

Die 10. Auflage dieses Folders kann in der Geschäftsstelle angefordert werden (fischerei@lfvooe.at), die Zusendung erfolgt kostenlos.



Malvorlagen

Der Oö. Landesfischereiverband stellt für Kinderveranstaltungen in den Revieren oder bei Vereinen 10 verschiedene Malvorlagen mit verschiedenen Fischen kostenlos zur Verfügung. Informationen zu den Fischen in oö. Gewässern gibt's auf der Homepage des Verbandes und der App „Fische OÖ“!

Österreichische Post AG
MZ 04Z035712 M
Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstr. 2, 4020 Linz

IMPRESSUM: Oberösterreichs Fischerei ist die Informationsbroschüre des Oberösterreichischen Landesfischereiverbandes, Körperschaft öffentlichen Rechts. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oö. Landesfischereiverband.
Redaktion: Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstraße 2, 4020 Linz, Tel.: 0732/650507, fischerei@lfvooe.at; Grafische Gestaltung: MM Graphics – Michael Moder, 4060 Leonding, moder@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [49_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Oberösterreichs Fischerei 1](#)